

Geographie / LA Realschule

Die Geographie beschäftigt sich mit Strukturen und Prozessen an der Erdoberfläche. Dabei stehen sowohl die physische Beschaffenheit der Erde, als auch raumwirksames anthropogenes, also menschliches Handeln und Wirken im Vordergrund. Die Geographie nimmt hierbei eine Schlüsselstellung zwischen Natur-, Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften ein.

Gerade diese wissenschaftliche Breite macht dabei die Stärke des Fachs aus: Die thematische Interdisziplinarität eröffnet die Möglichkeit, den Raum nicht nur als ein Gefüge physischer Aspekte (Luft, Wasser, Boden etc.) zu begreifen, sondern ihn auch in seiner ökologischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, sozialen und politischen Dimension zu verstehen.

Angesichts einer immer „enger“ und „schneller“ werdenden Welt ist geographische Kompetenz gefragter denn je: Geographinnen und Geographen beschäftigen sich mit vielen der brennenden Fragen, die aufgrund des natürlichen, sozialen und ökonomischen

Wandels auftreten – von klimatischen Änderungen über die Zunahme von Naturgefahren bis hin zur Globalisierung und den Einflüssen neuer Kommunikationstechnologien. So schaffen sie auf der Basis der Analyse von Ökosystemen, menschlichen Lebensbedingungen und räumlichen Konflikten, praktische und theoretisch fundierte Lösungsansätze zum nachhaltigen Management natürlicher Ressourcen und menschlicher Lebensräume auf lokaler, regionaler und globaler Ebene.

Am Standort München spielt vor allem der Aspekt der Mensch-Umwelt-Beziehungen unter Globalem Wandel eine zentrale Rolle in Forschung und Lehre. Im Rahmen des modularisierten Lehramtstudiums Geographie werden fachwissenschaftliche und fachdidaktische Veranstaltungen besucht.

Innerhalb der Fachwissenschaft werden die Grundlagen der Allgemeinen Geographie mit den Fachbereichen Anthropogeographie und Physische Geographie vermittelt. Zudem werden diese im Rahmen spezifischer Veranstaltungen

Beschreibung des Studienfachs

gen und anhand regionaler Fallbeispiele (Regionale Geographie) vertieft. Die Geographie verwendet Methoden wie Geographische Informationssysteme (GIS), zur Erfassung, Analyse und Präsentation geografischer Daten, empirischer Sozialforschung und Umweltmonitoring.

In der Fachdidaktik befasst man sich mit Bildungs- und Erziehungsfragen im Rahmen des Geographieunterrichts. Der Theorie-Praxis-Bezug wird in den studienbegleitenden Fachpraktika hergestellt. Zu den nachhaltigsten Erlebnissen des Studiums gehören Exkursionen im In- und Ausland, in denen das theoretisch erworbene Wissen praxisnah gefestigt wird.



Zulassungsvoraussetzungen und Anforderungen

Zulassungsvoraussetzungen

örtliche Zulassungsbeschränkung über den Numerus Clausus (NC)

Der NC ist je nach Bewerberzahl jährlich wechselnd, siehe Webseite der LMU/ Studium/ Vor dem Studium/ „Auswahlkriterien und Grenzwerte bei örtlicher Zulassungsbeschränkung“

Eignungsfeststellungsverfahren:

Nicht vorhanden

Unterrichtssprache

Deutsch und Englisch

Erwünschtes Profil

Wer sich für das Studium der Geographie entscheidet, sollte sowohl an naturwissenschaftlichen als auch an sozialwissenschaftlichen Fragestellungen interessiert sein.

Prämissen sind dabei Freude am Fach Geographie und an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Zudem sollte man die Fähigkeit besitzen, komplexe Zusammenhänge anderen verständlich, empathisch und geduldig zu vermitteln.

Bei dem Lehramtstudierenden werden Teamfähigkeit, Sozialkompetenz, interkulturelle Kompetenz, Toleranz und Eigeninitiative vorausgesetzt. Und sie sollten ihr eigenes Handeln reflektieren können. Auch die Bereitschaft zu selbstständiger Heimarbeit (zur Vor- und

Nachbereitung der Veranstaltungen) und Freude an praktischen Arbeiten und sind erwünscht.

Weitere Eigenschaften um als Lehrkraft langfristig erfolgreich zu sein, sind:

- Unsicherheit als Chance begreifen und sich nicht bedroht fühlen
- Misserfolge konstruktiv verarbeiten, Probleme offensiv bewältigen
- Effektive Methoden der Stressbewältigung, des Zeitmanagement verwenden
- Distanzierungsfähigkeit und positive Rollendistanz zeigen
- Eigene Motivation erkennen und immer wieder überprüfen
- Sich selbst akzeptieren und über eine Ichstärke verfügen

Studienaufbau

Einen vereinfachten Studienplan zeigt die Abbildung auf der gegenüberliegenden Seite. Detaillierte Informationen sind

in der Prüfungs- und Studienordnung (PStO) auf der Homepage des Departments für Geographie zu finden.

Fächerkombinationen

Das Fach Geographie kann mit einem der folgenden Fächer studiert werden: Deutsch, Englisch, Französisch, Wirtschaftswissenschaften. Hinzu kommen

bei allen Lehramtsstudiengängen das Erziehungswissenschaftliche Studium und Schulpraktika.

Belegen von Lehrveranstaltungen / Anmeldung zur Prüfung

In der Regel ist eine Belegung (= Anmeldung) von Lehrveranstaltungen erforderlich. Über Form und Frist der jeweiligen Belegung informiert die Webseite des Departments für Geographie, www.geographie.uni-muenchen.de

Die angebotenen Lehrveranstaltungen können im elektronischen System „LSF“ unter der Fakultät „Geowissenschaften“ eingesehen werden (www.lsf.lmu.de), www.geographie.uni-muenchen.de

Studienbeginn, Mindest-/Regel-/Höchststudienzeit

Ein Studienbeginn ist nur zum Wintersemester möglich (Prüfungs- und Studienordnung (PStO) § 3).

Die Mindeststudienzeit umfasst sechs Semester. Sie kann um bis zu zwei Semester unterschritten werden, sofern die für die Zulassung zur Prüfung erforder-

lichen Leistungen nachgewiesen sind (PStO § 3).

Die Regelstudienzeit umfasst sieben Semester. Sie erhöht sich bei der Wahl eines zusätzlichen Erweiterungsfaches um zwei Semester (PStO § 3).

Die Höchststudienzeit ergibt sich aus der Lehramtsprüfungsordnung I von 2008 (LPO I) § 31: „Melden sich Studierende aus von ihnen zu vertretenden Gründen

nicht so rechtzeitig ordnungsgemäß zur Ersten Staatsprüfung, dass sie diese im Fall des Studiums [...] für die Lehramter an Realschulen [...] im Anschluss an die Vorlesungszeit des elften Semesters ablegen, oder legen sie die Prüfung, zu der sie sich gemeldet haben, nicht ab, so gilt diese Prüfung als erstmals abgelegt und nicht bestanden.“

Semesterwochenstunden (SWS), ECTS-Punkte

Insgesamt sind höchstens 60 Semesterwochenstunden (1 SWS \approx 45 Minuten) für das Fach Geographie im Studiengang Lehramt an Realschulen erforderlich.

ECTS (European Credit Transfer and Accumulation System) sind ein quantitatives Maß für die Gesamtarbeitsbelastung (1 ECTS \approx 30 Stunden Arbeitsbelastung)

FS	Fachwissenschaft	ECTS	Fachdidaktik	ECTS
1	Modul P1 Grundlagen der Geographie			
	P 1.1 V Einführung in die Physische Geographie			
	P 1.2 Ü Einführung in die Physische Geographie	MP		12
	P 1.3 V Einführung in die Anthropogeographie			
2	Modul P2 Vertiefte Geographie I			
	P 2.1 V Vertiefte Physische Geographie I			
	P 2.2 V Vertiefte Physische Geographie II			
	P 2.3 V Vertiefte Anthropogeographie I	MP		12
3	Modul P3 Vertiefte Geographie II			
	P 3.1 Proseminar Physische Geographie	MTP		3
	P 3.2 Proseminar Anthropogeographie	MTP		3
	Modul P5 Regionale Geographie I			
4	P 5.1 V Regionale Geographie I – Europa	MTP		3
	Modul P4 Einführung Geographiedidaktik			
	P 4.1 V Grundlagen der Geographiedidaktik I	MTP		3
	P 5.2 V Regionale Geographie I – Bayern	MTP		3
5	P 5.3 V Regionale Geographie I – Deutschland	MTP		3
	Modul P6 Exkursionen I			
	P 6.1 S Große Geographische Exkursion	MTP		3
	P 6.2 EX Große Geographische Exkursion	MTP		6
6	Modul P8 Exkursionen II			
	P 8.1 S Kleine Exkursionen			3
	Modul P9 Regionale Geographie II			
	P 9.1 V Regionale Geographie II – Außereuropa I	MTP		3
7	P 9.2 V Regionale Geographie II – Außereuropa II	MTP		3
	Modul P10 Spezielle Geographie			
	P 10.1 Hauptseminar Geographie	MTP		3
	WP 1 Wahlpflichtbereich			
	WP 1.1 – 4.1 Wahlpflichtveranstaltungen	MP/MTP		6
			Modul P7 Angewandte Geographiedidaktik	
			P 7.1 S Angewandte Geographiedidaktik I	MTP 3
			P 7.2 S Angewandte Geographiedidaktik II	MTP 3
			P 4.2 V Grundlagen der Geographiedidaktik II	MTP 3

MTP: Modulteilprüfung; MP: Modulprüfung; V: Vorlesung; S: Seminar; GP: Geländepraktikum; Ü: Übung; EX: Exkursion

Modulprüfungen

Prüfungstypen/Prüfungsformen

Module können durch eine übergreifende Modulprüfung (MP) oder mehrere Modulteilprüfungen (MTP) abgelegt werden. Die Prüfungsformen variieren je nach Veranstaltungstyp und Prüfer, reichen aber traditionell von Klausuren, über Praktikums- und Exkursionsberichte bis hin zur Verfassung und Vorstellung wissenschaftlicher Arbeiten.

Alle auf der vorderen Seite angeführten Module können nur durch Leistungsnachweise in Form von Prüfungen abgeschlossen werden. Erst das Bestehen aller Prüfungen ermöglicht die Ansammlung von ECTS-Punkten und stellt damit die Voraussetzung für die Zulassung zum Staatsexamen dar. In Geographie und dem anderen Hauptfach müssen je 72 ECTS-Punkte erreicht werden, hinzu kommen 12

ECTS-Punkte aus dem freien Bereich, 36 ECTS-Punkte aus dem Erziehungswissenschaftlichen Studium, 6 ECTS-Punkte aus den Praktika und 12 aus der schriftlichen Hausarbeit.

Freier Bereich

12 ECTS-Punkte sind im Rahmen weiterer lehramtsspezifischer Veranstaltungen zu belegen, wobei in den beiden Unterrichtsfächern zusammen genau 12 ECTS-Punkte zu erbringen sind. Zum konkreten Angebot siehe Vorlesungsverzeichnis und die Anlage 2 der PStO.

Bestehen, Nichtbestehen und Wiederholung

Eine Modulprüfung ist bestanden, wenn sie mit „bestanden“ oder mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet ist. Eine nicht bestandene Modulprüfung kann beliebig oft wiederholt werden. Die Wiederholung

einer bereits bestandenen Modulprüfung oder Modulteilprüfung zur Notenverbesserung ist nicht möglich.

Durchschnittswerte der Leistungen in der Fachdidaktik und -wissenschaft

In beiden Bereichen wird jeweils der Durchschnittswert aus dem ungewichteten arithmetischen Mittel der in Anlage 2/Spalte 16 mit „FD“ bzw. „FW“ gekennzeichneten Noten der Modulprüfungen berechnet (PStO §14).

Notenberechnung

Informationen zur Notenberechnung beziehungsweise Notengewichtung erhalten Sie in der LPO I (§§ 3, 4, 30), der Anlage 2 der PStO und in den zuständigen Prüfungsämtern.

Erstes Staatsexamen

Fachliche Zulassungsvoraussetzungen im Fach Geographie nach Umsetzung der LPO I § 47 an der LMU sind:

Nachweis von

- 33 ECTS in den Teilgebieten Human-geographie, Physiogeographie
- 15 ECTS im Teilgebiet Regionale Geographie (Bayern, Deutschland, Europa, außereuropäische Großräume)

- 12 ECTS aus kleinen Exkursionen und eine große Exkursion Geländepraktika
- 12 ECTS aus der Fachdidaktik

Die Prüfungen im Ersten Staatsexamen sind nur schriftlich. Es werden bei allen Klausuren mehrere Themen zur Auswahl gestellt (siehe LPO I § 47):

- Klausur Humangeographie (3h)
- Klausur Physiogeographie (3h)
- Klausur Fachdidaktik (3h)

Berechnung der Gesamtnote

Die Note der Modulprüfungen während des Studiums geht zu 40 Prozent, die Erste Staatsprüfung zu 60 Prozent in die 1. Lehramtsprüfung ein. Nach dem zweijährigen praktischen Referendariat erfolgt die 2. Lehramtsprüfung. Die Ergebnisse der 1. und der 2. Lehramtsprüfung gehen jeweils zu 50% in die Gesamtnote ein.

Fachstudienberatung

Fachstudienberatung Lehramt Geographie
Dr. Franz Kestler
Luisenstraße 37, Raum A 207
089-2180-6596
franz.kestler@geographie.
uni-muenchen.de

Studiengangskoordination
Dr. Claudia Berninghausen,
Frau Dipl.-Geogr. Paul
Luisenstraße 37, Raum A 226
089-2180-6671
koordination@geographie.

Weiterführende Informationen

Internetportal MZL
www.mzl.lmu.de/studium
Hier finden Sie Informationen und Links zu:

- Alles zu Lehramtsstudiengängen
- Erziehungswissenschaftliches Studium
- Praktika
- Praktikumsämter
- Prüfungsämter

Impressum



Münchener Zentrum für Lehrerbildung
Schellingstraße 10
80799 München
mzl@lmu.de
www.lmu.de/mzl

Department für Geographie
Luisenstraße 37
80333 München
www.geographie.uni-muenchen.de